

## Botschaft drei

### Den Glauben bewahren

Bibelverse: 2.Tim. 4:7c;  
1.Tim. 1:19; 3:9; 4:1; 6:12; 1.Thess. 3:2; Jud. 3

#### I. Im Neuen Testament ist der Glaube sowohl objektiv als auch subjektiv:

- A. Der objektive Glaube bezieht sich auf den Gegenstand unseres Glaubens, das heißt auf die Dinge, an die wir glauben; dieser objektive Glaube umfasst den Inhalt der neutestamentlichen Ökonomie Gottes – Eph. 4:13; 2.Tim. 4:7c:
  - 1. *Der Glaube* in Epheser 4:13 ist nicht der Glaube als die Handlung des Glaubens, sondern der objektive Glaube.
  - 2. Die Punkte des objektiven Glaubens sind nur die Punkte, die mit unserer Errettung zusammenhängen – mit anderen Worten, nur die Punkte, die sich auf die Person und das Werk Christi beziehen – Joh. 3:16; 1:18; 1.Joh. 4:9.
- B. Der subjektive Glaube hat mit unserer Glaubenshandlung zu tun – Joh. 3:15–16:
  - 1. Glauben an den Herrn zu haben heißt dieser Bedeutung gemäß, an Ihn zu glauben.
  - 2. Alle echten an Christus Gläubigen sind darin eins, dass sie Glauben in Bezug auf Christus haben.
- C. In 1. Thessalonicher 3:2 ist der Glaube nicht nur subjektiv, d.h. das Glauben der Heiligen, wie in den Versen 5, 6 und 10, sondern auch objektiv, d.h. das, woran wir glauben, wie in 1. Timotheus 3:9; 4:1 und 2. Timotheus 4:7:
  - 1. Diese beiden Aspekte des Glaubens hängen miteinander zusammen.
  - 2. Unser Glauben (der subjektive Glaube) kommt aus den Dingen, die wir glauben, und besteht aus den Dingen, die wir glauben (der objektive Glaube).

#### II. „Ich habe den Glauben bewahrt“ – V. 7c:

- A. *Der Glaube* hier ist objektiv.
- B. Das Wort *Glaube* in diesem Vers beinhaltet unser Glauben an Christus, indem wir Seine Person und Sein Erlösungswerk als das Objekt unseres Glaubens nehmen – 1.Tim. 1:19; Gal. 1:23.
- C. Den Glauben bewahren bedeutet, die gesamte neutestamentliche Ökonomie Gottes zu bewahren – den Glauben in Bezug auf Christus als die Verkörperung Gottes und das Geheimnis Gottes und auf die Gemeinde als den Leib Christi und das Geheimnis Christi – 1.Tim. 1:4.

#### III. In 1. Timotheus 6:12a heißt es: „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens“:

- A. Für den Glauben zu kämpfen bedeutet, für Gottes neutestamentliche Ökonomie zu kämpfen.
- B. Den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen bedeutet, für den Inhalt des vollständigen Evangeliums gemäß der neutestamentlichen Ökonomie Gottes zu kämpfen – Eph. 1:9–10; 1.Tim. 1:4.
- C. Wegen der andersartigen Lehren war die Gemeinde schon niedergegangen und vom Glauben abgewichen – V. 3.
- D. Paulus gebot Timotheus, gegen das Abweichen vom Glauben zu kämpfen, was bedeutet, den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen – 6:12a.

**IV. In 1. Timotheus 6:12b fährt Paulus fort: „Ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist“:**

- A. Um im Christenleben den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen, müssen wir dieses Leben – das ewige Leben, das göttliche Leben – ergreifen, und nicht auf unser menschliches Leben vertrauen – V. 12b.
- B. Wir kämpfen den guten Kampf des Glaubens nicht nur auf objektive, sondern auch auf subjektive Weise, indem wir das ewige Leben ergreifen – V. 12b.
- C. Wir müssen das ewige Leben ergreifen; dann werden wir in der Lage sein, den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen – V. 12.

**V. Ein angemessenes Christenleben setzt voraus, dass wir den Glauben bewahren, um am göttlichen Reichtum in Gottes Ökonomie teilzuhaben – 1:19; 3:9; 4:1; 6:12; Tit. 1:4; Jud. 3:**

- A. Die Ökonomie Gottes ist im Glauben, das heißt, etwas, das im Bereich und im Element des Glaubens anfängt und sich entwickelt – 1.Tim. 1:4.
- B. Die Ökonomie Gottes, die darin besteht, Sich Selbst in Sein auserwähltes Volk hinein auszuteilen, ist weder eine Sache im natürlichen Bereich noch der Gesetzeswerke, sondern eine Sache im geistlichen Bereich der neuen Schöpfung durch die Wiedergeburt mittels des Glaubens an Christus – 2.Kor. 5:17; Gal. 3:23–26.
- C. Durch den Glauben werden wir von Gott geboren, um Seine Söhne zu sein, die an Seinem Leben und an Seiner Natur Anteil haben, um Ihn zum Ausdruck zu bringen – Joh. 1:12–13:
  - 1. Durch den Glauben werden wir in Christus hineinversetzt, um Glieder des Leibes zu werden, die für Seinen Ausdruck alles teilen, was Er ist – Röm. 12:4–5.
  - 2. Das ist Gottes Plan, der im Glauben ausgeführt wird, gemäß der neutestamentlichen Ökonomie Gottes.

**VI. Wir müssen am Geheimnis des Glaubens in einem reinen Gewissen festhalten – 1.Tim 3:9:**

- A. Der Glaube bezieht sich auf die Dinge, an die wir glauben, die Dinge, die das Evangelium ausmachen – Röm. 1:1, 3–4.
- B. Das Geheimnis des Glaubens ist hauptsächlich Christus als das Geheimnis Gottes und die Gemeinde als das Geheimnis Christi – Kol. 2:2; Eph. 3:4.
- C. Um am Geheimnis des Glaubens festzuhalten, müssen wir ein reines Gewissen haben, ein Gewissen, das von aller Vermischung gereinigt ist – 1.Tim. 3:9; 1:19.

**VII. Judas schreibt in seinem Brief: „Ich hielt es für nötig, euch zu schreiben und euch zu ermahnen, mit Ernst für den Glauben zu kämpfen, der den Heiligen ein für alle Mal überliefert worden ist“ – V. 3b:**

- A. *Der Glaube* in diesem Vers ist nicht subjektiv, sondern objektiv.
- B. Das Wort *Glaube* bezieht sich hier nicht auf unser Glauben, sondern auf unseren Glauben, auf das, woran wir glauben.
- C. Der Glaube in Judas 3 bezieht sich auf den Inhalt des Neuen Testaments als unseren Glauben, an den wir für unsere gemeinsame Errettung glauben – Apg. 6:7; 1.Tim. 1:19; 3:9; 4:1; 5:8; 6:10, 21; 2.Tim. 3:8; 4:7; Tit. 1:13.

- D. Dieser Glaube, nicht irgendeine Lehre, wurde den Heiligen ein für alle Mal überliefert.
- E. Für diesen Glauben sollten wir kämpfen – 1.Tim. 6:12.

**VIII. Wir müssen alle „zur Einheit des Glaubens ... gelangen“ – Eph. 4:13a:**

- A. Der in diesem Ausdruck erwähnte Glaube ist objektiver Glaube.
- B. Die Einheit des Glaubens hängt von unserer völligen Erkenntnis des Sohnes Gottes ab – V. 13.
- C. Nur wenn wir Christus als das Zentrum nehmen und uns auf Ihn konzentrieren, können wir zur Einheit des Glaubens gelangen.